



DER GEMEINDERAT VON BINNINGEN  
AN DEN EINWOHNERRAT

**Genehmigung einer Investitionsausgabe von CHF 220'000 für die Durchführung eines Projektwettbewerbs betreffend Alterszentrum Schlossacker**

**Kurzinformation:**

Trotz Aus- und Erweiterungsbau des Alters- und Pflegeheims Langmatten und trotz der Realisierung von Pflegewohnungen kann der Bedarf an Pflegebetten in Binningen nicht gedeckt werden. Im Jahr 2002 wurde in einer Bedarfsstudie erhärtet, dass rund 50 Plätze fehlen und - trotz Erweiterung der Pflegewohnungen nächstes Jahr - im Jahr 2016 mit einem ungedeckten Bedarf von 70 - 80 Plätzen gerechnet werden muss.

Seit Jahrzehnten ist die Gemeinde im Besitz der Parzelle Nr. 12, welche eine Parkanlage und ein Wohnhaus (Hohlegasse 8) mit Kindergarten umfasst. Der Kindergarten wurde 1953 eingebaut. Im Jahr 1990 hat die Gemeinde die beiden Parzellen 261 und 13 an der Hasenrainstrasse (oberhalb der Anlage Schlossacker) erworben, um damit das Gebiet Schlossacker so zu arrondieren, dass in diesem Bereich ein Alterszentrum realisiert werden kann. An der Volksabstimmung vom 23. September 1990 wurde der Kauf der beiden Parzellen mit 4'152 Ja- gegen 628 Nein-Stimmen gutgeheissen. Dem Kauf ging der Erlass einer Planungszone mit Bauverbot voraus. Diese Einschränkungen wurden ergriffen, um die beiden Parzellen von einer Überbauung frei zu halten.

Der Gemeinderat hat im Mai 2003 auf Antrag der Projektgruppe "Wohnen mit Pflege im Zentrum" eine Steuerungsgruppe "Alterszentrum Schlossacker" eingesetzt, um bezüglich Machbarkeit, Betriebskonzept, Einbezug weiterer altersspezifischer Institutionen, etc. Abklärungen zu tätigen.

Die Machbarkeitsstudie ergab, dass es baulich und organisatorisch möglich ist, auf dem Areal Schlossacker ein Alterszentrum mit einem Alters- und Pflegeheim von 72 Pflegebetten und unter Einbezug weiterer Institutionen wie beispielsweise Spitex und Kindergartenersatz zu realisieren.

Der nächste Schritt ist nun die Durchführung eines Architekturwettbewerbs, der zu einem möglichst optimalen Projekt führt. Der Wettbewerb kostet CHF 220'000 und soll in zwei Schritten erfolgen:

In einer **Präqualifikation** sollen nach einer öffentlichen Ausschreibung 8 bis 10 qualifizierte Teams für die Teilnahme am Wettbewerb ermittelt werden. Im anschliessenden **Projektwettbewerb** werden diese Teams im Rahmen des eigentlichen Wettbewerbs ein Projekt ausarbeiten und einreichen.

Die vom Gemeinderat einzusetzende Wettbewerbsjury wird die Präqualifikation und die Jurierung des Projektwettbewerbs durchführen und dem Gemeinderat anschliessend Antrag stellen. Nach der Jurierung wird auf Grund des erstrangierten Projekts die Kreditvorlage an den Einwohnerrat für den Planungskredit erarbeitet.

**Antrag:**

Für die Durchführung eines Architektur-Projektwettbewerbs in zwei Schritten zur Erlangung von Projektentwürfen für die Planung eines Alterszentrums Schlossacker wird eine Investitionsausgabe von CHF 220'000 bewilligt (Konto Nr. 410.503.01).

Binningen, 12. Oktober 2004

GEMEINDERAT BINNINGEN

der Präsident:

der Verwalter:

Charles Simon

Olivier Kungler

## DETAILINFORMATIONEN

### 1. Vorarbeiten

Das Projekt für ein Alterszentrum Schlossacker, welches im Kern durch ein Alters- und Pflegeheim gebildet wird, geht in ersten Ideenskizzen auf "Binningen quo vadis" vom April 1979<sup>1</sup> zurück. Es wurde im Betagtenkonzept von 1990<sup>2</sup> als ein wichtiges von drei Standbeinen einer künftigen stationären Versorgung der Gemeinde Binningen deklariert. Das Alters- und Pflegeheim Langmatten und der Verein Pflegewohnungen stützten sich in den bisherigen Ausbauprojekten auf diese Grundlagen ab. In der Einwohnerratsvorlage Nr. 180 vom 30.5.1995 zum Gemeindebeitrag für den Umbau und die Erweiterung des APH Langmatten wurde der Bau eines zweiten Heims für 2005 explizit in Aussicht gestellt. Im Jahr 2002 wurde nochmals durch einen Experten der Bedarf an Pflegeplätzen für Binningen erhoben<sup>3</sup>. Die aktuellen Berechnungen aufgrund der bereits fehlenden Betten sowie der demographischen Entwicklung ergaben für das Jahr 2016 ein Manko von rund 85 Betten.

Die Evaluation nach einem Standort hat bereits in den 80-er Jahren begonnen. Nachdem aus verschiedenen Gründen eine Verdoppelung des Angebots im bestehenden Alters- und Pflegeheim Langmatten nicht als sinnvoll erachtet wurde, stand im Vordergrund der weiteren Überlegungen eine möglichst zentrale Lage im Dorf, idealerweise in der Nähe der bestehenden Alterssiedlung.

Gleichzeitig wurden auch Vorkehrungen getroffen, um die Parzelle der Anlage Schlossacker so zu arrondieren, dass ein Alterszentrum möglich ist. Aus diesem Grund wurden 1990 die beiden Parzellen an der Hasenrainstrasse erworben. Dieser Standort hat den Vorteil, dass mit der Nähe zur Alterssiedlung, wo heute nebst dem altersgerechten Wohnen auch Tagesstätte, Aktivierungstherapie, Mittagstisch und Spitex einquartiert sind, Synergien genutzt und ein wirkliches Alterszentrum unter Einbezug aller in diesem Bereich tätigen Institutionen geplant werden können.

Die vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe hat während gut einem Jahr zusammen mit Fachleuten Abklärungen getroffen und festgestellt:

- das Gelände im Gebiet Schlossacker eignet sich für ein Alterszentrum;
- die Lage ist sehr zentral und gut mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen;
- die Nähe der Alterssiedlung Schlossacker ermöglicht die gegenseitige Nutzung von Synergien.

Aus diesen Gründen ist der Gemeinderat davon überzeugt, dass in diesem Gebiet das neue Alterszentrum geplant werden soll. Deshalb schlägt der Gemeinderat als nächsten Schritt die Durchführung eines Projektwettbewerbs vor, um ein Projekt zu erlangen, auf dem die weiteren Schritte (Planungs- und Baukredit, Baurealisierung) aufgebaut werden können.

---

1 "Binningen quo vadis", einige Gedanken und Ideen für die weitere Planung, Bauverwaltung und Soziale Beratungsstelle Binningen, April 1979

2 Betagtenkonzept der Gemeinde Binningen, November 1990: dezentrale stationäre Angebote APH Langmatten, APH Schlossacker (je ca. 80 Betten) und Pflegewohnungen (30 Betten)

3 Wohnen mit Pflege im Zentrum; Vorprojekt Alters- und Pflegeheimbau Binningen, Bericht und Empfehlungen der Projektgruppe z.H. des Gemeinderats Binningen vom 13.12.2002 (Bericht Züsli)



Der Wettbewerb soll eine Realisierungsmöglichkeit unter räumlichem Einbezug weiterer im Bereich der Altersbetreuung tätigen Institutionen und eines Kindergartens aufzeigen. Die Steuerungsgruppe Schlossacker hat diesbezüglich bereits Vorabklärungen getroffen.

Der Gemeinderat hat im Vorfeld und auf Grund der Vorarbeiten der Steuerungsgruppe bereits entschieden, dass der Betrieb des neuen Alterszentrums am ehesten einer Stiftung übertragen werden soll, welche als einheitliches "Dach" über den beiden Alters- und Pflegeheimen und allenfalls weiteren einzubeziehender Institutionen steht. Dabei ist beabsichtigt, die heutige Stiftung Alters- und Pflegeheime Binningen als Trägerschaft des APH Langmatten ebenfalls mit der Führung des neuen Alterszentrums Schlossacker zu beauftragen. Voraussetzung ist allerdings eine Anpassung der Organisationsstrukturen der Stiftung. Eine gemeinsame Arbeitsgruppe von Gemeinde und Stiftung ist aktuell daran, die notwendigen Voraussetzungen für die Übernahme eines zweiten Heims zu erarbeiten.